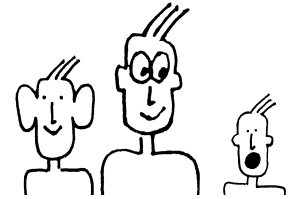


Medienstelle

Bahnhofstraße 13
A-6800 Feldkirch
T 05522 3485 –142 / -208
F 05522 3485 – 5

medienstelle@
kath-kirche-vorarlberg.at
www.kath-kirche-vorarlberg.at
www.medienverleih.at



Bilderbuchkino Medienauswahl

Juni 2009



ABENTEUER, DAS

Edition Bilderbuch-Kino

Deutschland 1997 - Regie: Sylvia Näger - 29 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Abenteuer, Bilderbuch, Freundschaft , Puppenspiel

Die Geschichte von einem mutigen Katzenmädchen, das sich mit einem Hund anfreundet: Auf Theos schlappohrigem Hundeschädel liegt ein Pfannkuchen. Das hat damit zu tun, dass Katja Katzenkind einen nagelneuen roten Ball mit weißen Punkten geschenkt bekommen hat. Der lockt sie aus der öden Langeweile eines Sonntagnachmittags in ein geheimnisvolles altes Haus. Fast von allein ist er dahin gehüpft und liegt nun auf dem Schoß des grimmig dreinblickenden Hundes, der da in seinem großen grünen Sessel hockt. Aber Katja hat Courage. Weil sie ihren Ball wiederhaben will, geht sie auf die Herausforderungen von Hund Theo ein. Und der fragt, was sie denn so kann und dafür tun will, damit er den Ball wieder herausrückt. Tja - und weil ein Katzenmädchen eben vieles kann, erlebt Theo eine Bodenlandung im Judogriff, schmaust leckere Pfannkuchen und ist von Katjas Vorlesekünsten mächtig begeistert. Kein Wunder, dass die zwei ungleichen Vierpföter sich anfreunden. Bunt und mit viel Herzlichkeit sind die Szenen dieser kleinen "Lebenswelt" von Rotraud Susanne Berner gestaltet. - Das gleichnamige Bilderbuch ist im Beltz & Gelberg Verlag, Weinheim, erschienen. (mf) (046764)

ALLE NANNTEN IHN TOMATE

Dia zum Bilderbuch, Das

Schweiz 1996 - Regie: Ursel Scheffler, Jutta Timm - 24 Bilder - ab 4 Jahre.

Stichworte: Außenseiter, Fremde, Vorurteile, Nächstenliebe, Bilderbuch,

In einer Stadt wohnte ein Mann namens "Tomate", weil man seinen fremd klingenden Namen nicht aussprechen konnte, und wegen seiner knallroten Nase. Als er an einem Wintertag, eingemummt in Mantel, Schal und Hut, den Kindern im Park beim Spielen zusah, vermuteten sie einen Räuber und liefen davon. Da tatsächlich nachmittags ein Banküberfall und Juwelenraub passierten, war der Schuldige rasch ausgemacht. Herr Tomate floh aus der Stadt und hauste wochenlang am Stadtrand, wo er tatsächlich nur durch kleine Diebstähle überleben konnte. Tomate wurde schließlich entdeckt, doch da alle Verbrechen inzwischen aufgeklärt waren, beschaffte ihm der rührige Stadtrat Pix eine Arbeit im neuen Kinderwohnheim. - Nach dem gleichnamigen Bilderbuch. (041831)

ALLES MEINS!

oder 10 Tricks, wie man alles kriegen kann

Kinder lernen Bücher lieben

Deutschland 2001 - Regie: Nele Moost, Annet Rudolph - 15 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Gebote, Gemeinschaft, Isolation , Puppenspiel

Der kleine Rabe ist eigentlich ganz nett, aber er klaut, was ihm vor dem Schnabel kommt. Trotz aller Vorsicht gelingt es seinen Freunden nicht, ihre Schätze vor ihm zu verstecken. Egal, ob Teddy, Rollschuhe oder Spieluhr - der kleine Rabe lässt sich immer neue Tricks einfallen, um die ersehnten Spielsachen zu stibitzen. (042020)



ALLES TOTAL GEHEIM

Kinder lernen Bücher lieben

Deutschland 1990/1998 - Regie: Kirsten Boie, Silke Brix-Henker - 18 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Arbeit - Arbeitslosigkeit, Kind - Probleme, Bilderbuch, Familie, , Puppenspiel
Sein Vater ist Geheimagent, sagt Gernot. Er fängt Spione und Verbrecher und Rauschgiftbanden - genau wie im Fernsehen. Aber das ist alles total geheim. Michi darf niemandem davon erzählen, nicht mal Mama und Papa. Jetzt versteht Michi, warum Gernot ihn nie mit sich in die Wohnung nimmt. Mama hat neulich gesagt, dass Gernots Vater arbeitslos ist und seine Mutter deshalb putzen gehen muss. Aber was wissen die Großen schon! Das ist doch alles nur Tarnung! (oetinger) Nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Kirsten Boie. (046380)

ARTHUR UND ANTON

Wie vorteilhaft es ist, wenn nicht alle die gleichen Fähigkeiten besitzen

Bilderbuchkino

Deutschland 2006/2007 - Regie: Sibylle Hammer - 15 Bilder - ab 6 Jahre.

Stichworte: Außenseiter, Bilderbuch, Freundschaft, Toleranz , Puppenspiel
Das mehrsprachige Bilderbuch erzählt die Geschichte des Raben Arthur, den ein Rattenpaar aufgenommen hat, als er noch in seinem Ei steckte. Zunächst kennt er nur seine Ratteneltern, die ihn liebevoll versorgen. Dann aber will er neugierig die Welt außerhalb seines Zuhauses erkunden und trifft auf eine freche Rattenkinderbande samt derer Anführer Anton. Sie lachen ihn aus, als er sagt, er sei auch eine Ratte. Das müsse er durch echte Rattenmutproben beweisen. Leider kann der kleine Vogel weder klettern noch Menschen erschrecken. Doch als ein Rattenjunge von einer Katze in die Enge getrieben wird, besinnt Arthur auf seine Flügel, schnappt sich den Freund an den Hosenträgern und fliegt ihn aus der Gefahrenzone hinaus. Da ernennen ihn die anderen zu ihrem "Rattenkinderbandenoberboss". (047896)

AUGUST UND DAS ROTE DING

Edition Bilderbuch-Kino

Deutschland 1999 - Regie: Mauro Fazzi, Peter Kühner - 19 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Freude, Freundschaft, Phantasie

Wer eine rote Pappnase findet, setzt sie natürlich auf und wird ein Clown. So wie August. Ab sofort wird damit die Welt um ihn herum immer bunter. Er wird rot vor Freude, sieht am Himmel einen Regenbogen, er macht mit den Leuten im Cafe Späße und findet immer mehr Freunde. Mit denen zieht er durch die Stadt. Sie gehen ins Theater und auf den Jahrmarkt, sehen sich Hühnertänze und einen Zirkus an und dann plötzlich wissen sie es: sie möchten einen eigenen Zirkus machen. Auf dem Schrottplatz entdecken sie tausenderlei Sachen, die sie brauchen können: einen alten Wagen zum Bemalen, Stoffbahnen aus denen ein Elefant wird, eine Badewanne für die Seifenblasen. Nun können die Proben beginnen. Sie tanzen und jonglieren, und bald glücken ihnen auch die riesigen Seifenblasen, die in allen Farben des Regenbogens schillern. Endlich kommt der große Augenblick, und August kündigt die Vorstellung an: Hereinspaziert, meine Damen und Herren! Willkommen liebe Kinder! Und eine fantastische Vorstellung beginnt. Dieses Bilderbuch fesselt und verzaubert mit seinen überaus eindrucksvollen und detailintensiven Illustrationen. Eine ausdrucksstarke Umsetzung von Fantasien rund um die Zirkuswelt, die die eigene Fantasie und Spiellust der Kinder motiviert. (mf) (046543)



BENNI UND DIE SIEBEN LÖWEN

Deutschland 1997 - Regie: Sophie und Hubertus Hierl - 20 Bilder - ab 4 Jahre.

Stichworte: Aggression, Konflikte, Kind - Probleme, Bilderbuch, , Puppenspiel

Wenn der kleine Benni die große Wut kriegt, passiert etwas ganz Sonderbares: Ein Löwe taucht auf! Den versucht Benni zu besiegen, und dann ist auch die Wut weg. Mit Löwenmut kämpft Benni gegen seine Löwenwut! Heinz Janisch hat eine vergnügliche Geschichte über das Wütendsein geschrieben, und Gabriele Kernke hat dazu wunderbar freche Bilder gemalt. (041863)

BESTEN BEERDIGUNGEN DER WELT, DIE

Wie man in einem Spiel die Endlichkeit des Lebens erfährt

Bilderbuchkino

Deutschland 2006/2007 - Regie: Ulf Nilsson, Eva Eriksson - 29 Bilder - ab 6 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Phantasie, Tod , Puppenspiel

Drei Kinder, die gerade nichts mit sich anzufangen wissen. Da findet die Älteste, Ester, eine tote Hummel und schlägt vor, das arme Wesen zu beerdigen. Der etwas jüngere Ich-Erzähler gruselt sich ein wenig vor dem toten Tier, erklärt sich aber bereit, ein Abschiedsgedicht zu sprechen. Auf ihrer geheimen Lichtung findet die Zeremonie statt. Dann suchen sie weitere arme Tiere, die im Wald verstorben sind und entdecken eine tote Spitzmaus. Auch die wird feierlich beigesetzt und dem kleinen Putte wird nebenbei versucht zu erklären, was tot sein meint. Sie beschließen, ein Beerdigungsunternehmen zu gründen und trösten eine Freundin, deren Hamster gerade gestorben ist. Doch dann erleben sie per Zufall direkten Übergang vom Leben in den Tod, als eine Amsel gegen die Scheibe prallt. Das Besondere an dieser Geschichte ist die gekonnte Balance, in der Ulf Nilsson mit Ernsthaftigkeit aber durchaus auch mit Humor an das Thema Tod herangeht. (047899)

BLAUE MASCHINE, DIE

Dia-Geschichte über eine seltsame Maschine die auf Zähneputzen Lust macht

Edition Bilderbuch-Kino

Deutschland 2004 - Regie: Heike Ellermann - 15 Bilder - ab 4 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Phantasie

Mitten im Wald steht plötzlich eine seltsame große blaue Maschine mit Zahnrädern, Blinklichtern, Kurbeln und vielen bunten Bürsten. Neugierig nähern sich die Tiere des Waldes - Hase, Wildschwein, Fuchs und Igel. Alle fragen sich, wozu dieses Monstrum geeignet sein mag. Als der Hirsch sie vorsichtig berührt, setzen sich die bunten Bürsten in Bewegung: ganz klar - es handelt sich um eine "Hirschgeweih-Schrubbmaschine" - speziell für ihn. Genauso gut könnte es aber, wie sogleich der Igel empört feststellt, eine "Igelstachel-Poliermaschine" sein. Auch die anderen Tiere entwickeln Ideen und schon ist ein Streit im Gange. Auf Rat des Marienkäfers ziehen und schieben sie schließlich die Maschine Richtung Fluss, wo der Biber wohnt und sich auskennt mit allem, was mit Bauen zu tun hat. Der ist begeistert, denn er hatte sich diese Maschine bestellt, um seine Zähne damit immer blitzblank zu putzen. Zum Dank singt er ihnen den "Zahnputz-Rap". Blau und grün sind die bestimmenden Farben, mit denen Heike Ellermann in diesen Bildern arbeitet. Landschaft, Bäume und Maschine sind stilisiert, die Tiere sowie die Zahnbürsten hingegen sind eher realistisch, im Sinne von naturgetreu, gehalten. Die frischen aber eher kühlen Blautöne der Maschine setzen sich deutlich von den Farben der natürlichen Umgebung, selbst der Himmelsfarbe, ab. Das erregt die Neugier des kindlichen Betrachters genauso wie die der tierischen Protagonisten im Buch. Und so gelingt es dieser Geschichte perfekt, über Bild und Text zum regelmäßigen Zähneputzen zu animieren. (mf) - Nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Heike Ellermann, Lappan Verlag, Oldenburg 2002 (047443)



BLAUER HUND

Edition Bilderbuch-Kino

Deutschland 2001 - Regie: Nadja, Sylvia Näger - 23 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Freundschaft, Geborgenheit, Traum

Im Wechselspiel von Traum und Wirklichkeit entwickelt sich hier in symbolreichen, expressiven Bildern eine märchenhaft poetische Geschichte: Aus dem Nichts taucht eines Tages der blaue Hund vor Charlottes Haustür auf und kommt von da an immer wieder. Ihre Mutter ist beunruhigt wegen der Beziehung zu dem Tier und verbietet ihr den Umgang. Doch als Charlotte sich bei einem Picknick mit den Eltern allein im dunklen Wald verirrt, taucht der blaue Hund wieder auf. Er beschützt sie. Von dem treuen Tier in einer aufregenden Aktion gegen den "Dämon der Nacht" verteidigt, kehren die beiden triumphierend nach Hause zurück. Die besorgten Eltern sind erleichtert: Charlottes vierbeiniger Freund und Retter darf nun mit ihr zusammenbleiben. Die großflächigen, farbintensiven Illustrationen bringen die Urangst, alleine gelassen zu werden, zum Ausdruck und erreichen Kinder auf sehr emotionale Weise. Wenn der blaue Hund in einem dramatischen Kampf den schwarzen Panther, den "Nachtgeist" des Waldes, besiegt, erfassen Kinder intuitiv die Bedeutung von Charlottes Erlebnis: es ist der symbolische Kampf zwischen den guten und den bösen "Mächten". Durch Vertrauen, Freundschaft und Zuneigung können die dunkelsten Ängste überwunden werden - das ist die Botschaft dieser expressiven Bilder. Eine starke kleine Protagonistin, künstlerisch anspruchsvolle Bilder und eine Geschichte, die Kinder stabilisiert. Nicht umsonst wurde das Buch mehrfach von Kinderjurys preisgekrönt. (mf) (046831)

BOXER UND DIE PRINZESSIN, DER

Kinder lernen Bücher lieben

Deutschland 2001 - Regie: Helme Heine - 18 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Erziehung, Gewalt, Gewaltfreiheit

Das Nashorn Max hat eine zarte, dünne Haut. Sein Horn ist weich, dass es ein Schmetterling umknicken kann. Um im Leben besser zu bestehen, zieht Max Boxhandschuhe und eine Ritterrüstung an. Aber ob das auf die Dauer das Richtige ist? (046817)

BUCH FÜR BRUNO, EIN

Edition Bilderbuch-Kino

Deutschland 1999 - Regie: Nikolaus Heidelbach - 40 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Abenteuer, Bilderbuch, Puppenspiel

Ulla Herz ist ein Bücherwurm. Blättern, Bilder anschauen, in Vaters Bibliothek hocken, das ist ihre Welt. Ab und zu kommt Bruno Würfel vorbei und zeigt ihr angeberisch, was er wieder Neues hat. Trotz aller Unterschiede mögen sie sich irgendwie, und Ulla versucht Bruno immer wieder in ihre Bücherwelten mit hineinzuziehen. Kinderbücher aber findet er todlangweilig. Und selbst gruseligen Bildern gegenüber zeigt sich das Konsum-Kind recht abgebrüht. Aber ein Schlangenbiss an Ullas Hals und ein riesengroßes geheimnisvolles Zauberbuch, aus dem die Schlange kroch, schaffen es doch, dass Bruno ins Buch einsteigt: Eine geheimnisvolle Treppe gehen sie gemeinsam hinunter und fliegen an einem roten Lesebändchen in die Unendlichkeit der Bücherwelt. Aber da: Eine Riesenkralle schnappt sie. Ulla Würfel wird von der Drachenkralle auf eine ferne Insel getragen. Bruno stürzt ab und landet vor einem Boot, in dem nicht nur ein geheimnisvoller Vogel hockt, sondern auch ein Schwert und ein Beutel liegen. Und jetzt erwachen Brunos Drachenkämpfer-Kräfte: Er rudert zur Insel, begibt sich in unendlich gefährliche Abenteuer, in denen ein Huhn, die Gunst des Augenblicks und Heldenmut unerlässlich sind. Er wird zum Retter: Dank seiner Großtat entkommt Ulla Herz den



Klauen des Drachen. Sie fliehen von der Insel und retten sich, an dem plötzlich wieder auftauchenden Lesebändchen, aus den tosenden Massen eines Wasserfalls. Bruno fragt: "Kannst du das noch mal?" "Ja, sicher", meint Ulla, "Komm einfach wieder mal vorbei!" Ein Kunstwerk als Bilderbuch - Wie Nikolaus Heidelbachs eigenwillige Bilderbuch-Kinder auf Fantasiereise gehen, ist ein bezaubernder Hochgenuss. (mf) (046544)

DA IST EINE WUNDERSCHÖNE WIESE

Deutschland 1992 - Regie: Wolf Harranth, Winfried Opgenoorth - 16 Bilder - ab 4 Jahre.

Stichworte: Umwelt, Weltverantwortung, Bilderbuch,

Da ist eine wunderschöne Wiese!" sagt Herr Timtim, und alle Stadtleute stimmen ihm zu. Nur ganz wenig fehlt zur Bequemlichkeit: hier ein Zaun, dort ein Weg, hier ein Haus, dort eine Garage. Es dauert nicht lange, und die Wiese ist zu einer neuen Stadt geworden. Da gibt es freilich ein böses Erwachen, dann ein langes Nachdenken - und ein letztes Wort, das die Kinder am Rande einer neuen Wiese sagen: "Seid nicht noch einmal so dumm, bringt die Wiese nicht um. Wir haben keine, wir brauchen eine - Große wie Kleine. (046938)

DANKE, GUTES BROT!

Dia-Geschichte über das Grundnahrungsmittel Brot und seinen Symbolgehalt

Edition Bilderbuch-Kino

Deutschland 2004 - Regie: Brigitte Weninger, Anne Möller - 13 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Hunger, Symbole

Ein Mädchen erfreut sich am duftenden Brot, das es gemeinsam mit seiner Mutter gebacken hat. Die Kleine erzählt Lesern und Betrachtern ihr Wissen über Aussaat und Wachstum des Getreides bis hin zum Mahlen der Körner. Sie lässt uns teilnehmen am Herstellungsprozess ihres Brotes und versäumt nicht, darauf hinzuweisen, dass anderswo Menschen hungern müssen. Extreme Nahzeichnungen hat sich die Illustratorin zu den Gedanken der kleinen Protagonistin des Buches einfallen lassen. Selbst deren Kopf ist manchmal angeschnitten, um ein Detail wie Hefe oder den geformten Brotlaib auf dem Weg in den Backofen detailliert zu zeigen. Die Bilder sind manchmal spielerisch, vor allem aber sehr idyllisch gehalten. Letzteres meint zum Beispiel ein Getreidefeld, das von Klatschmohn und Kornblumen durchzogen ist, während ersteres sich auf die Tiere bezieht, die um die Pflanzen herum, aber auch in Nähe des Mädchens daheim zu finden sind und ebenfalls Wärme und Geborgenheit vermitteln. Getreide als Grundnahrungsmittel, das der Mensch der Natur abringt, ohne sie zu zerstören. Brot, das Leben bedeutet. Eine Ähre, die eben das symbolisiert - nicht Hunger leiden zu müssen. Mit diesen Assoziationen spielen Bild und Text sehr bewusst und laden damit zu vielseitigen Gesprächen ein. (mf) - Nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Brigitte Weninger, illustriert von Anne Möller, Neugebauer Verlag, Gossau/Zürich 2000 (047444)

DAS GEHÖRT MIR!

Deutschland 1988 - Regie: Beatrix Diener, Leo Lionni - 16 Bilder - ab 4 Jahre.

Stichworte: Gemeinschaft, Egoismus, Umweltschutz, Bilderbuch, , Puppenspiel

Auf einer kleinen Insel im "Regenbogensee" leben drei Frösche mit Namen Milton, Rupert und Lydia. Sie streiten ständig, jeder will einen Bereich ganz für sich allein: Milton gehört der See, Rupert die Insel - Lydia gar die Luft! Eines Tages erscheint eine alte Kröte und beschwert sich über das ständige Geschrei - ohne Erfolg. Erst eine Naturkatastrophe lehrt die drei Frösche, endlich zusammenzuhalten. "Aber trotzdem fühlten sie sich jetzt besser, weil sie beieinander waren und dieselbe Furcht und dieselbe Hoffnung hatten." Auch durch die selbstverständliche und uneigennützte Hilfe ihrer



Nachbarn, der Kröte, begreifen die Frösche nun, dass ihnen alles gemeinsam gehört. Und es beginnt eine glückliche Zeit für sie. (media nova) (041762)

DRAGOBOLD

Österreich 2001 - Regie: Susa Hämmerle, Elmar Hämmerle - 19 Bilder - ab 4 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Märchen, Phantasie

Drachen fressen Ritter oder Prinzessinnen. Und sie speien Feuer: Das weiß man aus der offiziellen Legendenbeschreibung. Der Drache Dragobold ist ein Sonderfall. Er frisst Gänseblümchen. Und statt Feuer zu speien, schluckt er es. Kein gewöhnliches Feuerschluckerfeuer und auch kein gemeines Lagerfeuer: Nein, er schluckt die Sonne. Das ist unerhört, aber verständlich. Dragobold hat nämlich ein Problem. Er ist bereits neunundneunzig und dreiviertel Jahre alt und hat noch kein bisschen Feuer im Bauch. Dabei ist Dragobold ein richtiger Power-Drache. So richtig dramatisch wird Dragobolds Geschichte, als er mit der Sonne all die Farben verschluckt, die sein Drachenland zum schönsten aller Drachenländer machen. (047308)

DU HAST ANGEFANGEN! NEIN, DU!

Edition Bilderbuch-Kino

Deutschland 2000 - Regie: David McKee - 15 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Streit, Versöhnung

An der Westseite eines Berges, dort wo die Sonne untergeht, lebt ein "blauer Kerl". Und an der Ostseite, wo die Sonne aufgeht, ein "roter Kerl". Ihre Sicht ist begrenzt, denn zwischen ihnen tut sich ein riesiger Berg auf. Auch wenn sie sich noch nie gesehen haben, so reden sie doch ab und zu durch ein Loch miteinander. Dabei geraten sie über die Frage, ob der Tag kommt oder die Nacht geht, in einen fürchterlichen Streit. Sie erfinden immer neue Schimpfwörter und bewerfen sich schließlich mit so riesigen Felsbrocken, dass zuerst der Berggipfel wegbricht und schließlich der ganze Berg in Trümmern liegt. Genau das aber verschafft ihnen einen neuen Horizont. Jeder sieht jetzt, dass auch der andere recht hat, die Aggressionen verfliegen, und die beiden erkennen, dass sie in einer gemeinsamen Welt leben, die jeder nur aus seiner Perspektive betrachtet hat. Der Streit hat ihnen aber trotzdem Spaß gemacht, geben sie am Ende zu, nur dass sie dabei den Berg zugrunde gerichtet haben, finden sie schade. (mf) (046580)

ES GIBT SO TAGE...

Österreich, Deutschland 2001 - Regie: Heinz Janisch, Helga Bansch - 13 Bilder - ab 4 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Phantasie, Puppenspiel

Das Leben hat viele Seiten: Herz zerreißen schöne und umwerfend langweilige, ruhige und pulsierende. Es gelingt nicht oft, diese Vielfalt zwischen zwei Buchdeckel zu bringen. Helga Bansch und Heinz Janisch ist es gelungen. In "Es gibt so Tage" erzählen sie von Merikes Alltag, der so bunt ist wie das Leben vielfältig: An einem Tag erlebt Merike die Stadt als Dschungel, an einem anderen muss sie untertauchen, manchmal ist ihr nach Kopfstand, manchmal ist sie anlehnungsbedürftig. Janisch gibt mit seiner in klaren Sätzen formulierten Geschichte gewohnt poetisch den Rhythmus vor, auf den sich Bansch mit ihren auf Leinwand gemalten Bildern einlässt. (047306)



FLIEG, FLENGEL FLIEG!

Dia-Geschichte über einen schokoladeliebenden Schutzengel und die Kraft der Fantasie

Edition Bilderbuch-Kino

Deutschland 2004 - Regie: Brigitta Garcia - 27 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Engel, Freundschaft, Phantasie

Eines Nachts wird Max von einem Brummen geweckt und sieht verblüfft sein rotes Rennauto durchs Zimmer sausen, gelenkt von einem vergnügten, dicken, kleinen Wesen. Das stellt sich ihm als sein Schutzengel namens Flengel vor. Es hat beschlossen, für ihn sichtbar zu sein, um endlich wahrgenommen zu werden. Winzige Flügel hat Flengel, mit denen er Max umschwirrt und dabei keine Gelegenheit auslässt, dessen Schokolade zu futtern. Max würde auch gerne fliegen lernen. Flengel verspricht, es ihm in seinen Träumen beizubringen. Und wirklich: nach und nach fliegen sie gemeinsam immer besser und weiter in Max's Träumen. Aber schließlich geht Flengel, der von der vielen Schokolade noch rundlicher geworden ist, förmlich die Puste aus. Max macht sich Sorgen und möchte, dass er weniger Schokolade isst. Das ginge nur, wenn er wieder unsichtbar würde, erklärt Flengel. In seiner Sorge ist Max sogar das recht. Aber dann ist er doch traurig, als Flengel nicht mehr um ihn herum ist und er auch in seinen Träumen nur noch allein fliegt. Allmählich gewöhnt er sich daran und manchmal meint er, Flengel doch noch spüren zu können. Eine witzige Geschichte, die künstlerisch überaus reizvoll präsentiert wird. Die Autorin hat die Figuren und Kulissen ihres Buches aus Modelliermasse und anderen Materialien angefertigt. Die einzelnen Szenen wurden dann in einem Fotostudio arrangiert und fotografiert. Der staunende rotschopfige Max und sein kleiner dicker Flengel tauchen in vollkommen realistischer Umgebung wie dem Badezimmer oder am Frühstückstisch auf - und doch kann man erkennen, dass die einzelnen Gegenstände nachgebildet sind. Um Dynamik zu erzeugen, gibt es in Filmbilder-Manier manchmal vier kleine Bilder untereinander, die dieselbe Szene - wie das Fliegen - variieren. So bietet das Buch neben den inhaltlichen Themen wie Freundschaft, Fantasie und Loslassenkönnen auch die Möglichkeit verschiedene Kunsttechniken und deren Zusammenspiel kennen zu lernen. (mf) - Nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Brigitta Garcia, fotografiert von Felix Streuli, Atlantis im Orell Füssli Verlag, Zürich 2002 (047445)

FRAU MAIKÄFER FLIEG!

Deutschland, Österreich 2001 - Regie: Martin Auer, Linda Wolfsgruber - 14 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch

An sich bleibt Maikäfern nicht viel Zeit, um die Welt zu entdecken, denn mit dem Juni endet auch ihr Erdendasein. Nicht einmal ihre Kinder können Maikäfer aufwachsen sehen! Diese Maikäferfrau jedoch ist übrig geblieben - und es ist bereits Juli... Tränenüberströmt sieht man sie ihre vielen Hände ringen; im festen Glauben, sie habe umsonst gelebt. Die Erkenntnis, dass es hinter den humorvoll skizzierten Gräberhügeln ihrer Artgenossinnen eine unendlich weite Welt zu entdecken gibt, dauert noch eine Weile, aber dann: In doppelseitigen Bildtafeln führt Linda Wolfsgruber Ausschnitte dieser faszinierenden Welt vor - so als hätte man es mit besonders kostbaren, schon leicht angekratzten Erinnerungsstücken zu tun. In je einem Grundfarbton gehalten entführt sie in ungewöhnlicher Perspektivität vom Land übers Meer und wieder zurück in eine schwirrende Insektenwelt: Dort wird die alte, weit gereiste Maikäferdame huldvoll verehrt, denn obwohl sie keine Maikäferkinder hat aufwachsen sehen, hat sie mit ihren Erzählungen doch vieles an eine neue Generation von Maikäfern weiterzugeben. (047309)



FREUNDE

Deutschland 1993 - Regie: Monika Born, Helme Heine - 20 Bilder - ab 4 Jahre.

Stichworte: Freundschaft, Bilderbuch, Freude , Puppenspiel

Diareihe mit Begleitmaterial zum Bilderbuch "Freunde" von Helme Heine. Drei kleine Freunde - Franz von Hahn, Johann Mauser und das Schwein Waldemar - erleben einen wundervollen Tag miteinander. Als sie nach verwegendem Radfahren, Versteckspielen und Fischfangen zuhause ankommen, schwören sie sich ewige Freundschaft und sich nie mehr zu trennen. Dass dies jedoch gar nicht so einfach ist, merken sie, als sie sich überlegen, wo sie denn heute Nacht gemeinsam schlafen werden... (040792)

FREUNDE FÜRS LEBEN

Bilderbuchkino

Deutschland 2005 - Regie: Florence Seyvos, Anais Vaugelade - 20 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Freundschaft , Puppenspiel

Der kleine Tyrannosaurus hat keine Freunde, weil er sie immer frisst. Und da ein Leben ohne Freunde wenig Spaß macht, hockt das kleine Urtier mitten im Palmenwald auf einem Baumstamm und weint. Einsam fühlt es sich und hungrig noch dazu. Glücklicherweise kommt da Maus Mollo mit blauem Koffer des Weges und weiss genau wie man mit so einem, der erst seine Freunde frisst und dann kreuzunglücklich ist, umgeht. Ihr zauberhafter Küchenkoffer, ihre Backkünste und vor allem ihre hilfreiche Fähigkeit, im Kopf einen Spruch aufzusagen, der sie sofort ganz schrecklich grässlich schmecken lässt, schaffen das Unmögliche: der junge Tyrannosaurus überwindet seine Fresslust und die zwei werden Freunde fürs Leben. Ein wahres Bilderbuch-Kunststück: genauso originell wie tiefschürfend. Im Zusammenspiel von ausdrucksstarker Aquarellillustration und lakonischem Text vermittelt die Geschichte, dass Freundschaften tragende Säulen des Daseins sind. Der grügelbe Dino zeigt mit expressiver Mimik eine intensive Gefühlsskala. Grün, Gelb und helles Braun sind die bestimmenden Farben, mit denen Anaïs Vaugelade arbeitet. Die cartoonhaft gezeichneten Protagonisten sind quicklebendig. In Filmbild-Manier gibt es nebeneinandergestellte Bildtafeln, die die Szenen zu beschleunigen scheinen. (mf) (047652)

FROSCHKÖNIG, DER

Kinder lernen Bücher lieben

Deutschland 1993 - Regie: Binette Schroeder - 20 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Märchen , Puppenspiel

Der hier abgedruckte Märchentext ist der letzten Ausgabe der Kinder- und Hausmärchen entnommen, also in der stilistischen Ausgestaltung durch Wilhelm Grimm von 1857 wiedergegeben. (041783)

FÜNFTER SEIN

Ein Wartezimmer-Gedicht der sprachspielerischen Art

Edition Bilderbuch-Kino

Deutschland 1998 - Regie: Ernst Jandl, Norman Junge - 17 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Krankheit, Bilderbuch, Kind - Probleme, , Puppenspiel

"fünfter sein/tür auf/einer raus/einer rein". Ein spannendes Bilderbuch, in dem das Gedicht von Ernst Jandl "fünfter sein" in lustige, originelle Bilder umgesetzt wird: Fünf seltsame, lädierte Spielzeugfiguren sitzen auf Stühlen in einem dunklen Raum vor verschlossener Tür. Einer nach dem anderen verschwindet schließlich hinter der geheimnisvollen Tür, um anschließend vollständig und



repariert wieder herauszukommen. Nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Ernst Jandl und Norman Junge. (041914)

FÜRCHTERLICHEN FÜNF, DIE

Ein Bilderbuchkino nach dem Bilderbuch von Wolf Erlbruch

Kinder lernen Bücher lieben

Deutschland 2004 - Regie: Wolf Erlbruch - 16 Bilder - ab 6 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Identität, Tiere , Puppenspiel

Die Kröte, die Ratte, die Fledermaus und die Spinne sind schlecht gelaunt, weil sie sich hässlich finden. Aber dann lernen sie die Hyäne kennen. Die ist zwar auch nicht gerade eine Schönheit. Aber sie kann so wunderbar Saxophon spielen, dass alle anderen vergessen, über ihr Aussehen nachzugrübeln. Die Ratte, die Fledermaus und die Spinne fangen sogar an, mitzumusizieren! Und da die Kröte auch noch Pfannkuchen backen kann, beschließen sie eine Pfannkuchen-Bude mit Musik aufzumachen ... Das Begleitheft enthält didaktisch-methodische Hinweise zur Arbeit mit Dias und Bilderbuch. (047544)

GEBURTSTAGSTORTE FÜR DEN KLEINEN BÄREN, EINE

Edition Bilderbuch-Kino

Deutschland, Schweiz 1997/96 - Regie: Sylvia Näger, Max Velthuijs - 24 Bilder - ab 4 Jahre.

Stichworte: Fest, Bilderbuch, , Puppenspiel

Der kleine Bär hat Geburtstag, und Schweinchen macht ihm eine Torte. Da kommen der Hase und die Ente vorbei und behaupten: Was man verschenkt, muss man zuerst probieren. So bekommt der kleine Bär eine angegessene Geburtstagstorte, aber seine Freude ist dennoch groß. Nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Max Velthuijs. (041871)

GEHÖRT DAS SO??!

Die Geschichte von Elvis

Kinder lernen Bücher lieben

Deutschland 2007 - Regie: Peter Schössow, Monika Born - 20 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Leid, Trauer , Puppenspiel

Diareihe nach dem Bilderbuch von Peter Schössow Niemand weiß, warum die Kleine mit der großen Handtasche wildfremde Leute anpflaumt - bis sich endlich jemand zu fragen traut. Sie ist traurig, weil Elvis tot ist. Nicht der Elvis, sondern ihr Elvis, der Kanarienvogel. Ihren neuen Freunden kann die Kleine dann auch erzählen, wie Elvis so war und wie schön er gesungen hat. Ein Trostbuch für Kinder und ein wunderbares Bilderbuch voll Poesie. (047863)

GESCHICHTE VOM LÖWEN, DER NICHT SCHREIBEN KONNTE, DIE

Kinder lernen Bücher lieben

Deutschland 2007 - Regie: Martin Baltscheit, Jenny Bodenbender - 20 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Kind - Probleme, Liebe, Schule , Puppenspiel

Diareihe nach dem Bilderbuch von Martin Baltscheit Der Löwe war zufrieden mit sich und der Welt. Er konnte brüllen und Zähne zeigen. Und mehr brauchte er als Chef der Tiere ja auch gar nicht. Bis er eines Tages auf die schöne Löwin traf, die lesend unter einem Baum lag. Sofort wollte er sie küssen, doch so einfach war das nicht. Einer Dame schreibt man schließlich erst einen Brief, bevor man sie küsst. Aber genau darin lag sein Problem, denn der Löwe konnte weder lesen noch schreiben. Und so



beginnt der Patriarch seine Odyssee durch das Tierreich. Soll doch einer seiner schreibkundigen Untertanen den Liebesbrief für ihn verfassen. Aber das Unternehmen gestaltet sich schwieriger als erwartet. Weder der Mistkäfer, der Affe, das Krokodil oder sonst eines der anderen Tiere vermag es, eine wahrhaft königliche Einladung zu schreiben. Schließlich ist der Herrscher mit seiner Geduld am Ende und brüllt vor lauter Wut seine Liebeserklärung in die Savanne hinaus. So laut, dass ihn auch die Dame seines Herzens hören kann. Da möchte sie natürlich wissen, warum er ihr denn nicht selbst einen Brief geschrieben habe. Zähneknirschend gesteht ihr der Löwe dann, dass er gar nicht schreiben kann. Doch die Löwin lächelt nur und nimmt ihn mit. Und sie beginnen mit dem Buchstaben "A" wie "Anfang". (047864)

GESTIEFELTE KATER, DER

Edition Bilderbuch-Kino

Deutschland 2001 - Regie: Charles Perrault, Eric Battut - 23 Bilder - ab 4 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Märchen , Puppenspiel

Ein Müller hinterlässt seinen drei Kindern als einziges Vermögen eine Mühle, einen Esel und einen Kater. Das Verteilen ist rasch geschehen: Der älteste bekommt die Mühle, der Zweite den Esel und der Dritte den Kater. Allerdings ist der Jüngste über sein Los wenig glücklich. "Meine Brüder", meint er, "können sich zusammentun und ehrlich ihr Brot verdienen, aber wenn ich meinen Kater aufgegessen habe und mir aus seinem Fell einen Muff habe machen lassen, werde ich vor Hunger sterben." Der Kater, der dies ohne es sich anmerken zu lassen mithört, sagt zu ihm mit ernster, wichtiger Miene: "Seid nicht traurig, mein Herr, ihr braucht mir nur einen Sack zu geben und mir ein Paar Stiefel machen zu lassen, und Ihr werdet sehen, dass Ihr nicht so schlecht gefahren seid wie Ihr glaubt." So beginnt das Märchen, in dem der listige Kater die Gunst des Königs erlangt und kühn den Plan verfolgt, seinem Herrn ein Leben in Reichtum und Ehre zu sichern. Kurzerhand ernennt er selbst den armen Müllersohn zum "Marquis von Carabas". Und weil so jemand standesgemäß daherkommen muss, beschwindelt er den König, drängt das Volk zu Falschaussagen und frisst einen verwandelten Zauberer auf ... Tatsächlich geht die kühne Strategie des Katers auf, und der Müllersohn heiratet die Königstochter. Der Kater aber wird ein großer Herr bei Hofe - und stellt den Mäusen fortan nur noch zu seiner Zerstreuung nach ... Die vielseitigen mythisch anmutenden Bilder machen aus dem Märchen vom listigen gestiefelten Kater ein faszinierendes Kunstwerk (mf) (046832)

GRÜFFELO, DER

Kinder lernen Bücher lieben

Deutschland 2007 - Regie: Alex Scheffler, Julia Donaldson, Hans Gärtner - 24 - ab 4 Jahre.

Stichworte: Angst, Bilderbuch, Phantasie , Puppenspiel

Diareihe nach dem Bilderbuch von Axel Scheffler und Julia Donaldson. Der große Wald ist voller Gefahren. Da ist es gut, wenn man einen starken Freund hat. Und wenn man keinen hat, erfindet man einen. Die kleine Maus ist unterwegs im Wald und alle scheinen es gut mit ihr zu meinen. Der Fuchs lädt sie zur Götterspeise ein, die Eule bittet zum Tee und die Schlange zum Schlangen-Mäuse-Fest. Aber die Maus hat immer schon eine Verabredung: mit ihrem Freund, dem schrecklichen Grüffelo. Den hat sie sich zwar nur ausgedacht, aber wenn sie ihn ihren Möchte-gern-Gastgebern beschreibt, wollen die doch lieber alleine speisen. Der Grüffelo ist ein praktischer ausgedachter Freund! – Doch dann taucht er auf einmal wirklich auf, und sein Lieblingschmaus ist Butterbrot mit kleiner Maus. Das ist nicht so praktisch. Aber was eine clevere kleine Maus ist, die lehrt auch einen Grüffelo das Fürchten. (047862)



HEPELS RÄUMEN AUF!, DIE

Eine temporeiche Geschichte, die sich als spannendes Suchspiel entpuppt
Bilderbuchkino

Deutschland 2005 - Regie: Brigitte Luciana, Vanessa Hiè - 14 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Familie

Familie Hempel gelüftet es nach Schokoladenkuchen. Aber wo ist der Schneebesen? In ihrem kreativen Durcheinander starten Vater, Mutter und Kinder eine Suchaktion, die in der Küche beginnt und sich bis in den Garten ausdehnt. Dabei tauchen Dinge auf, die eigentlich woanders hingehören. Also räumen Hempels auf: die Zahnbürste wandert vom Schlafzimmer ins Bad, das Kopfkissen aus der Küche ins Schlafzimmer und der im Bad gefundene Rechen kehrt zurück in den Garten. Während Hempels Katze und Kinder die Aufräumaktion in spielerischer Ausdauer erleben, sinken Frau und Herr Hempel ermattet in die Stockbetten im Kinderzimmer, bis sie vom Freudengeheul ihrer Kinder geweckt werden. Der vermisste Schneebesen ist gefunden! In der aufgeräumten Küche wird ein köstlicher Kuchen gebacken, den sich Familie Hempel schmecken lässt. Die Hempels bieten durch ihren entspannten Umgang mit dem Aufräumen ein originelles Modell für ein ewig aktuelles Alltagsthema. In kräftigen Farben erzählen dynamische Bilder von der Aufräumjagd der sympathischen Hempels. Die Vorher-Nachher-Bilder bestechen mit vielen Details, die mit dem Suchspiel nach dem Schneebesen auch Stoff für eine genaue Bildbetrachtung bieten. Die zweidimensional angelegten Figuren muten kubistisch an und bewegen sich keck und schwungvoll durch die perspektivverzerrte Szenerie der Räume. Die ritualisiert formulierten Textstellen beziehen Kinder sprachlich aktiv ein. (mf) (047651)

IMMER WIEDER SONNTAGS

Kinder lernen Bücher lieben

Deutschland 2007 - Regie: Germano Zullo, Albertine - 20 - ab 5 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Familie, Konsum, Medien - Elektronische Medien, Medien - Medienpädagogik
Familie Sonntags Fernsehapparat steht mitten im Wohnzimmer gegenüber der Couch. Hier macht es sich Papa gemütlich, der keine Fußballspiel-Übertragung versäumt. Auf einem eigenen bequemen Riesenpolster sitzt sein Sohn Silvio, Trickfilmfan und daher Dauer-Fernseher. Mama stellt ihr Bügelbrett so, dass sie bei der Arbeit ihre geliebten Soap-Operas anschauen kann. Die Sonntags nehmen das Abendessen nie ein, ohne dabei fernzusehen. Eines Abends, mitten in der Tagesschau, versagt der Fernseher seine Dienste... (047871)

IRMA HAT SO GROßE FÜßE

Deutschland 1997 - Regie: Sophie und Hubertus Hierl - 24 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Identität, Außenseiter, Bilderbuch, , Puppenspiel

Die kleine Hexe Irma verschwindet, weil sie ihrer großen Füße wegen von den anderen Hexen ausgelacht wird. Sie hat die Zaubersprüche vergessen, und bei jedem Zauberversuch werden ihre Füße wieder größer. Eines Tages taucht sie bei der kleinen Lore auf, die gerade Zähneputzen will. Lore tröstet Irma und zeigt ihr ihre großen Ohren. "Lore Segelohren!" rufen ihr die anderen Kinder nach - aber fliegen konnte sie noch nie. Nachdem Irma, entgegen altem Hexenbrauch, ihre Zähne putzt, fallen ihr die Zaubersprüche wieder ein. Für Lore ist das zunächst nicht so schön, denn Irma fliegt weg, aber sie sorgt vorher noch für eine unerwartete Überraschung. Nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Ingrid und Dieter Schubert. (041861)

KEIN TAG FÜR JULI

Edition Bilderbuch-Kino

Deutschland 2000 - Regie: Jutta Bauer, Kirsten Boie - 27 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Familie, Kind - Probleme Elternbildung, , Puppenspiel

Der fünfjährige Juli geht in den Kindergarten und erlebt die alltäglichen großen und kleinen Abenteuer des Lebens. Heute hat Juli einen schlechten Tag, an dem wirklich alles schief geht: Mama hat verschlafen, das geliebte Glühwürmchen ist verschwunden und im Kindergarten kriegt er beim Umziehen den Jeansknopf nicht zu. Damit fängt der Ärger an und endet mit einem Boxkampf, den Kai gewinnt, weil er stärker ist als Juli. Als sich dann daheim wieder einmal alles um das Baby dreht, fördert das Julis Stimmung auch nicht unbedingt. Keiner hat ihn richtig lieb, niemand kümmert sich um ihn, und so verschwindet er einfach. Auf dem Spielplatz lassen ihn glücklicherweise die Großen mitspielen, was Julis Laune ausgesprochen wohl tut. Alles wäre auch fast wieder gut, wenn nicht abends immer noch das Glühwürmchen fehlen würde ... Dass der verquere Tag doch noch gerettet wird, dafür sorgen Papas Arme, in denen sich Juli ausheult, und ein glücklicher Zufall, durch den er sein allerliebstes Glühwürmchen doch noch findet. (mf) (046581)

KLEINE HÄWELMANN, DER

Märchenklassiker vom Jungen, der partout nicht schlafen mag

Bilderbuchkino

Deutschland 2006/2007 - Regie: Theodor Storm, Henriette Sauvant - 16 Bilder - ab 6 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Märchen, Traum

Nachts sollen Kinder schlafen. Aber der kleine Häwelmann denkt gar nicht daran. Er liegt hellwach in seinem Rollbettchen. Neben ihm schläft seine erschöpfte Mutter in einem großen Himmelbett und hört sein Rufen nicht. Da macht der kleine Häwelmann aus seinem Hemd ein Segel, bläst hinein und fährt davon. Erst rollt er durch das Zimmer, schließlich zum Schlüsseloch hinaus. Der gutmütige Mond leuchtet ihm auf der Fahrt durch die Nacht. Der kleine junge kriegt nicht genug, Er fährt durch die Stadt, den Wald und schließlich in den Himmel hinauf zu den Sternen. Doch dann geht der Mond unter und die Nacht ist plötzlich rabenschwarz, bis die Sonne blinzelt und sich den trotzigsten Burschen greift, um ihn ins Meer zu werfen. Aus dem hat der Erzähler ihn dann gerettet. 1849 verfasste Theodor Storm dieses Märchen für seinen kleinen Sohn, das bis heute nichts von seinem Klassikernimbus eingebüßt hat. (047897)

KOFFER MIT DEN SIEBEN KRONEN, DER

Kinder lernen Bücher lieben

Deutschland 2007 - Regie: Gisela Cölle, Christiane Wolf - 24 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Fremde, Freundschaft, Interkulturelle Beziehungen

Diareihe nach dem Bilderbuch von Gisela Cölle Ein Bilderbuch von Löwenmut und Tigerstärke: Prinz Moritz hat es leid. Jeden Tag goldene Teller, goldene Löffel und für jeden Wochentag eine andere Krone. Aber weit und breit kein Freund! Eines Tages packt er einfach die Kronen in einen Koffer, steigt in sein kleines Flugzeug und fliegt in die fremde ferne Welt. Nach einem Wirbelsturm landet er in Afrika, im Dschungel bei den wilden Tieren und besteht Abenteuer. Ein schwarzer Häuptling wird sein guter Freund. Beim Abschied schenkt der kleine Prinz ihm seine Montagskrone und erhält dafür Löwenmut und Tigerstärke. Und weiter geht die Reise mit seinem roten Flugzeug. Er erlebt die heiße Wüste, den kalten Nordpol, eine Höllenfahrt durch die feurige Erde, die glitzernden Wellen der Südsee, das Reich von Winnetou und den Winterwald in den Bergen. Auf der ganzen Welt gewinnt der Prinz Freunde, gemeinsam haben sie wunderbare Erlebnisse. Beim Abschied schenken sie



einander, was ihnen wertvoll ist: Prinz Moritz verschenkt alle seine Kronen und erhält dafür Kostbarkeiten wie Wüstenstille, Wintersonne, Wellenglitzern, Feuerwärme, Nachtigallengesang und das Wir-sehen-uns-wieder-Echo. Langeweile gibt es fortan nicht mehr, denn er hat jetzt Freunde auf der ganzen Welt. (047865)

KURZ NACH SECHS KOMMT DIE ECHS

Edition Bilderbuch-Kino

Deutschland 2003 - Regie: Nadia Budde - 30 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Traum

"Abends kurz nach sechs, kommt die kleine Echs. Abends kurz nach sieben gähnt sie übertrieben." Konträr zur Kürze des Textes wird die schleppende Mühsal eines langen Bürotages und die Eintönigkeit von endlosen Busfahrten über mehrere Bildseiten in epischer Breite erfahrbar gemacht. Zu Hause angekommen, ist die müde Echs nur noch zum Fernsehen in der Lage, bis sie endlich ins Bett geht. Dass ihre Existenz trotzdem nicht trostlos wird, dafür sorgt sie selbst. Unter ihrer hellgrün gepunkteten Echsenhaut versteckt, bewahrt sie sich die Kraft zu träumen. Und als ihr nachts eine Zauberhexe erscheint, sprudelt sie über vor lauter kühnen Wünschen, die ihr auch prompt erfüllt werden. Nur - die Ergebnisse liegen immer knapp daneben: das Auto ist zu klein, der Besuch nicht nett, das volle Sparschwein spuckt nur rostige Schrauben und Nägel aus. Die nächtlichen Missgeschicke klingen aber doch angenehm aufregend in den folgenden Morgen hinein. Die alltägliche Busfahrt nutzt die Echs, um noch einmal entschlossen in das lustvoll-abenteuerliche Land ihrer Träume zu steuern. Die Geschichte von der Kraft der Träume und dem Sieg der Farben über den grauen Alltag setzt Nadia Budde unkonventionell ins Bild. Ihre Figuren zitieren gekonnt die Comic-Kultur. Die Ruhe der Bilder, die die Eintönigkeit zeigen, geht von monochromen, gedeckten Farbflächen aus, wobei leichte Verschiebungen der Perspektive schon die bevorstehenden Abenteuer andeuten. Die gelungenen Illustrationen in Verbindung mit dem gereimten Text sind bestes Ausgangsmaterial für eine spielerische Sprachförderung. (mf) (047248)

LAURA

Kinder lernen Bücher lieben

Deutschland 2004 - Regie: Binette Schroeder - 18 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Abenteuer, Angst, Bilderbuch, Freude

In einem Zauberwald entdeckt Laura den schlafenden Humpty Dumpty, ein geheimnisvolles Wesen zwischen Mensch und Ei und gewinnt seine Freundschaft. Zusammen erleben sie eine schöne Zeit mit wundervollen Spielen. Beim Abschied am Abend erfährt Laura von Humpty Dumpty's großer Angst vor den gefährlichen Untieren der Nacht. In der folgenden Gewitternacht eilt Laura ihrem Freund mutig zu Hilfe und steht ihm im Kampf gegen die gierigen Ungeister bei. Nach überstandener Gefahr schlafen beide erleichtert ein. Doch am Morgen! Welch eine Enttäuschung! Laura findet die zerschlagenen Eierschalen am Boden! Und dann... eine Überraschung! Ein prächtiger Zaubervogel steht plötzlich neben Laura. Es ist Humpty Dumpty! Er lädt sie zum Spielen ein und fliegt mit Laura davon. Ein neues Abenteuer kann beginnen... Binette Schroeder entführt mit diesem Bilderbuch die Kinder in eine zauberhafte Welt voller Geheimnisse, Abenteuer und Überraschungen. (047489)

LEON PIRAT

Bilderbuchkino

Schweiz 2006/2007 - Regie: Christine Nöstlinger, Thomas M. Müller - 19 Bilder - ab 6 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Phantasie, Traum, Puppenspiel

Eigene Träume und familiäre Traditionen müssen sich nicht ausschließen, wie Christine Nöstlingers Geschichte vom kleinen Piraten Leon zeigt. Denn der möchte nur ungern in die Fußstapfen seines Vaters, des Piratenkapitäns, treten, schlägt sein Herz doch für die Kochkunst. Normalerweise überfallen Piraten Schiffe mit Schätzen, aber dort wo Leons Papa segelt, gibt es nur ärmliche Fischkutter. So verbringt der Kapitän seine Zeit damit, nach dem gesunkenen Schiff mit Kisten voller Gold zu suchen, von dem Opa immer erzählt hat. Leon fährt gerne mit auf dem Schiff, aber statt seinem Vater nachzueifern, schleicht er lieber zum dicken Koch in die Kombüse. Wäre da nur nicht die Tradition von Kapitänen in seiner Familie, die er auf keinen Fall unterbrechen darf. doch Leon bekommt seine Chance zu kochen und wird schließlich von seinem zufriedenen satten Vater zum ersten Koch im Kapitänsrang ernannt. Die starke emotionale Bedeutung dieser Einigung zwischen Vater und Sohn zeigt sich nicht zuletzt daran, dass sie fröhlich, ohne es zu bemerken, an dem lange gesuchten Schiff mit dem Schatz an Bord vorbeisegeln. (047900)

LORENZ GANZ ALLEIN

Edition Bilderbuch-Kino

Frankreich 1996 - Regie: Anais Vaugelade - 22 Bilder - ab 4 Jahre.

Stichworte: Abenteuer, Bilderbuch, Identität, Kind - Entwicklung, Persönlichkeitsentwicklung , Puppenspiel

Die Geschichte des kleinen Hasen Lorenz, der sich auf die Reise macht, ein Wechselbad der Emotionen macht, und dabei "ganz groß" wird. Ein liebenswertes Bilderbuch, dessen sympathische Identifikationsfigur Kindern hilft, sich in der Welt zurechtzufinden. (046478)

LUFTPOST FÜR DEN WEIHNACHTSMANN

Eine Geschichte über die Kraft bescheidener Wünsche

Edition Bilderbuch-Kino

Deutschland 2000 - Regie: Brigitte Weninger, Anne Möller - 16 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Kirchenjahr - Weihnachten, Konsum , Schenken

Armin und seine Mutter leben in äußerst bescheidenen Verhältnissen irgendwo in den Bergen. Zufällig entdeckt Armin in einem alten Kalender ein Bild vom Weihnachtsmann und erfährt, dass der allen braven Kindern Geschenke bringt. Das ist ihm neu und er wundert sich, dass er noch nie etwas von diesem Mann bekommen hat. Schließlich ist er doch folgsam und hilft seiner Mutter, wo er kann. Liegt es daran, dass er sich noch nie etwas gewünscht hat? Als er eines Tages einen wunderbaren roten Luftballon geschenkt bekommt, beschließt er, damit dem Weihnachtsmann seine Wünsche zu übermitteln. Mit einem Wunschbrief versehen, schickt er ihn an die Adresse "Weihnachtsmann am Nordpol". Der kalte Winterwind aber bläst den Ballon weit fort nach Süden zu einem kleinen Haus, in dem der einsame alte Niccola lebt. Mürrisch mustert der den Fund in seinem Garten und wirft ihn in die Mülltonne. Nach einer schlechten Nacht besinnt er sich aber anders und holt den Brief wieder raus. Zwei Tage später steht ein Mann vor Armins Tür. Er trägt einen dicken roten Mantel und hat eine Tasche mit vielen Paketen dabei. Und seit diesem Tag hat sich für alle drei vieles verändert. (mf) (046582)



MARIKE WIRD DIE GEISTER LOS

Die Geschichte eines kleinen Mädchens, das seine Nachtangst besiegt

Edition Bilderbuch-Kino

Schweiz/Deutschland 2002 - Regie: Udo Weigelt - 18 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Angst, Bilderbuch , Puppenspiel

Die Geschichte eines kleinen Mädchens, das die Nachtangst besiegt. Aus dem Nichts tauchen sie auf, die Geister, die Marike nachts heimsuchen. Sie hat Angst vor diesen Nachtgestalten und verkriecht sich oft zitternd unter der Bettdecke. Nur, davon hat sie jetzt die Nase voll. Wie gut, dass Fastnacht ist und Marike jetzt eine Hexenmaske hat. Es ist dunkel im Zimmer, als die weißen Gestalten wieder überall hervorkriechen. Schauerlich sehen sie aus mit ihren Fratzen. Marike setzt schnell ihre Maske auf, stemmt die Arme in die Seite und bricht in ein fürchterliches Gespensterheulen aus. Das ist selbst für starke Geister zu viel. Die werden ganz bleich, zucken zusammen und flüchten erschrocken in die Ecke, Sie halten den Atem an, und Marike beginnt sie zu bändigen wie im Zirkus. Blass und kleinlaut tun sie alles, was ihnen befohlen wird. Als Geisterzirkus - Direktorin hält sie die Bande streng in Schach und gebietet Spiel um Spiel. Das halten selbst die stärksten Geister nicht aus. Sie schrumpfen und werden so federleicht, dass Marike sie sich auf ihre Hand setzen und zum Fenster hinauspushen kann. Draußen verwandeln sie sich in Laub, das sie am nächsten Tag zusammenkehrt und in die Mülltonne wirft. Aus ist der Spuk - und zwar für immer. Die Hexenmaske hängt Marike übers Bett - vielleicht brauchen ihre Puppen sie ja noch (mf) (047058)

MAUSEMÄRCHEN - RIESENGESCHICHTE

Kinder lernen Bücher lieben

Deutschland 1989 - Regie: Annegert Fuchshuber, Gabriele Holzner - 20 - ab 5 Jahre.

Stichworte: Außenseiter, Bilderbuch, Freundschaft , Puppenspiel,

Annegert Fuchshuber erzählt in ihrem Bilderbuch zwei 'halbe' Geschichten, die der kleinen Haselmaus Rosinchen und die des Riesen Bartolo. Beide sind Außenseiter. Die Maus, so klein sie auch ist, zeigt so wenig Furcht, dass sich die anderen Tiere verunsichert von ihr zurückziehen, während der Riese trotz seiner Größe ein richtiger Angsthase ist. Indem beide die Rollenerwartung ihrer Umwelt nicht erfüllen, bleiben sie einsam. So macht sich jeder auf die Suche nach einem Freund. (041803)

MAXI DER SCHÜCHTERNE

...dessen Leben ein kleiner roter Goldfisch ziemlich verändert

Edition Bilderbuch-Kino

Schweiz/Deutschland 2002 - Regie: Gilles Tibo - 20 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Freundschaft , Puppenspiel

Wird Maxi angesprochen, verfärbt sich sein Gesicht so rot wie eine Tomate. Manchmal rennt er weg, wenn Menschen und Zahlen ihn überfallen, überrollen und seine Worte ihm im Mund stecken bleiben. Alles was rot ist, kann einen, der selbst immer rot wird, natürlich nicht erfreuen. Maxi hasst rot - trotzdem wünscht er sich einen kleinen roten Fisch. Den nennt er Tom, das kommt von Tomate. Und Tom ist genauso schüchtern wie Maxi. Dennoch unterhalten sich die beiden und Maxi bemerkt, dass er den Horizont seines Freundes etwas erweitern muss. Er trägt ihn durchs Haus und durch die Gegend. Er zeigt ihm dies und das und erklärt ihm die Welt. Manchmal schämen sich alle beide und werden zusammen rot. Unentwegt aber redet Maxi mit seinem Fisch. Als er mit dem Aquarium auf der Lenkstange in den Park fährt, kommen sofort Kinder auf ihn zu und wollen alles über seinen Fisch wissen. Und er? Er gibt einfach Antwort. Wenn Maxi von Tom erzählen kann, sind seine Ängste und Unsicherheiten im sozialen Umgang verschwunden. Selbst in der Schule kommen nun die Worte aus



seinem Mund. Fast nie mehr ist er schüchtern, und die Angst vor rot ist auch verflogen. Dank Tom, dem kleinen roten Goldfisch, hat Maxi nicht nur sich selbst, sondern auch echte Freunde gefunden. (mf) (047057)

MONDHUND, DER

Edition Bilderbuch-Kino

Deutschland 2000 - Regie: Nele Moost, Jutta Bücken - 15 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Freundschaft, Konflikte, Phantasie, Puppenspiel

Ein Freund, ein guter Freund das ist das Beste, was es gibt auf der Welt. Der kleine Hund hat so einen allerbesten Freund: Er ist mit dem großen Hund befreundet, der alles kann, sogar Segeln. Vom Meereswind umweht, von Möwen umkreist, schweben die beiden unter geblähtem Segel übers Meer. Zu Hause macht der große Hund süßen Erdbeer-Topfen. Und der Kleine nascht aus der Schüssel. Eine glückliche Freundschaft so harmonisch wie das Meer blau ist. Spätabends liegen die Freunde auf einer roten Decke an den Klippen, und der Kleine erzählt dem Großen "Geschichten vom Hund im Mond". Wer sich so gerne hat, schmiedet auch gemeinsame Pläne. Aber just in diesem Moment taucht ein anderer Hund auf. So ist das eben: Freundschaften werden oft auf die Probe gestellt. Und weil der Andere mit einem ganz großen Schiff daher gesegelt kommt, spielt der große Freund jetzt mit ihm. .. So viel Enttäuschung braucht Trost. Glücklicherweise kann sich der kleine Hund den blauen Mondhund her denken. Und der weiß nicht nur zu trösten, er weiß sogar, wie man Sterne kitzelt und den Mond beißt. Das hilft, wenn man sich ganz allein und verlassen fühlt. Und am nächsten Tag sieht alles wieder ganz anders aus.. (mf) (046583)

MORGEN KOMME ICH IN DIE SCHULE

Deutschland 1989 - Regie: Mira Lobe, Susi Weigel - 20 Bilder - ab 6 Jahre.

Stichworte: Schule, Angst, Bilderbuch, Kindergarten Elternbildung, Puppenspiel

Die Geschichte macht uns bekannt mit Johannes, einem Jungen, der "morgen in die Schule kommt", aber nicht so recht weiß, ob er sich darauf freuen soll oder nicht. Die Antworten der Erwachsenen auf seine Frage, ob es ihnen in der Schule gefallen hat, reichen von "Spitze" über "Zuerst ja, später nicht" bis "Gar nicht". Erst die Begegnung mit seiner Lehrerin, die ihn einen Blick in die Schule werfen lässt und ihm die Turnhalle und das Klassenzimmer zeigt, zerstreuen seine Zweifel und Bedenken. (041031)

NA WARTE, SAGTE SCHWARTE

Deutschland 1988 - Regie: Monika Born, Helme Heine - 17 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Freude, Fest, Bilderbuch, Puppenspiel

Diareihe mit Begleitmaterial zum Bilderbuch "Na warte, sagte Schwarte" von Helme Heine. Schwein Schwarte und seine Braut Ringelschwänzchen wollen Hochzeit feiern und laden viele Angehörige ihrer Sippe ein. Es wird ein wunderschönes fröhliches Fest mit vielen Überraschungen. (040796)

OREGONS REISE

Deutschland 1997 - Regie: Sophie und Hubertus Hierl - 20 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Freundschaft, Freiheit, Sinn des Lebens, Heimat, Bilderbuch, Puppenspiel

Jeden Abend treten der Bär Oregon und der Clown Duke im Zirkus auf. Und jeden Abend wird Oregon von Duke in den Käfig zurückgeführt. Doch eines Tages bittet Oregon seinen Freund, ihn zurück in den großen Wald zu bringen. In die dunkle Nacht hinein ziehen die beiden los. Weit ist der



Weg, der vor ihnen liegt ... Nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Louis Joos und Rascal.
(041860)

PAPA!

Edition Bilderbuch-Kino

Deutschland 1999 - Regie: Philippe Corentin - 23 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Angst, Bilderbuch, Traum , Puppenspiel

Erscheint abends zur Schlafenszeit ein grünes Ungeheuer im Bett, kreischt das Menschenkind nach dem Papa. Sieht ein kleines grünes Ungeheuer zur Schlafenszeit plötzlich einen kleinen Menschen neben sich im Bett liegen, macht es dasselbe. Auf derlei Hilfeschreie reagieren Väter natürlich und beruhigen ihre Kinder. Bei dem was da geschieht, verblüfft allerdings das identische Verhalten von Mensch und Ungeheuer. Papas von Monstern haben zwar Hörner auf der Nase, trösten aber genauso gut wie Menschenväter. Mamas von Monstern und Kindern tragen gleichartige Blümchenkleider und führen abendliche Angstträume auf zuviel Apfel- oder Tausendfüßlertorte zurück. So wechseln die Bilder vom Monsterhaushalt in die Menschenwohnung, verweben kleine Unterschiede und große Ähnlichkeiten so komisch und geheimnisvoll, dass sich die Frage stellt: Geträumt oder wahr? Eine witzige Umsetzung zum Thema Ängste und Träume. Nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis 1998. (mf) (046830)

PAPA, DU SOLLST KOMMEN

Deutschland 1993 - Regie: Hans Gärtner, Michael Herfurtner - 20 Bilder - ab 4 Jahre.

Stichworte: Familie, Kind - Probleme, Spiel, Rollenverhalten, Bilderbuch Elternbildung, , Puppenspiel
Lisas Papa ist jeden Tag daheim und nimmt sich viel Zeit zum Spielen. Am Montag ist Papa ein Pferd, am Dienstag ein Clown, am Mittwoch ist Tauchen angesagt... Natürlich hat der Papa auch einen Beruf, er ist Schriftsteller und arbeitet zuhause. Manchmal möchte er deshalb seine Ruhe haben. Aber ruhig sein, ist langweilig, findet Lisa, und kaum sind fünf Minuten vorbei, tönt es durchs Haus. "Papa, du sollst kommen!" Und dann hat Lisa ganz bestimmt eine Überraschung ausgeheckt... Diareihe mit Begleitmaterial zum Bilderbuch von "Papa, du sollst kommen" von Rudolf Herfurtner und Reinhard Michl. (040793)

PELE UND DAS NEUE LEBEN

Dia zum Bilderbuch, Das

Schweiz 1996 - Regie: Regine Schindler - 8 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Tod, Trauer, Eschatologie, Glaubensfragen , Bilderbuch, , Kind-Tod-Trauer, Puppenspiel
Pele wohnte in einem Haus am See mit einem wunderschönen Garten. Das Schönste aber war ihm sein Freund Tomo, mit dem er jeden Tag spielte und die Natur erkundete. Sie bewunderten das Aufkeimen der Pflanzen in einem Gartenbeet: "In ihnen steckt neues Leben." Doch eines Tages kam Tomo nicht mehr zum Spielen. Einsam und verlassen wartete Pele auf seinen Freund. Schließlich erfährt er: Tomo ist tot. Peles Mutter versucht ihn mit verständlichen Bildern des Glaubens zu trösten. Als sichtbares Zeichen dafür werden ihm die gestorbenen Samenkörner, die nun zu neuem Leben aufblühen - so wie Tomo. Nach dem gleichnamigen Buch von Regine Schindler (041837)

PIN KAISER UND FIP HUSAR

Edition Bilderbuch-Kino

Deutschland 1998 - Regie: Dieter Wiesmüller - 20 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Abenteuer, Identität, Bilderbuch, , Puppenspiel

Die Geschichte einer wunderbaren und ausgefallenen Freundschaft zwischen dem Affen Fip Husar und dem Pinguin Pin Kaiser. Nach dem gleichnamigen Bilderbuch. (041910)

REGENBOGENFISCH, DER

Deutschland 1998 - Regie: Barbara Dörner-Hütter, Marcus Pfister - 21 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Identität, Kind - Freundschaft, Kind - Probleme , Bilderbuch, , Puppenspiel

Der Regenbogenfisch ist ein außergewöhnlich schönes Exemplar seiner Gattung. Er besitzt schillernde Schuppen und wird von allen anderen Fischen beneidet. Als ihn ein kleiner Fisch um eine Glitzerschuppe bittet, scheucht er ihn weg. Von da an meiden ihn die anderen Fische. Erst als er den Rat des weisen Oktopus befolgt und die anderen Fische mit seinen Glitzerschuppen beschenkt, findet er wieder in die Gemeinschaft zurück. Medienpaket zum gleichnamigen Bilderbuch von Marcus Pfister mit vielfältigen Anregungen für die Arbeit mit der Diareihe (Geschichten, Bewegungsspiele, Lieder, Mandalas und Rezepte). (041877)

RIESENBERGE, DIE

Dia zum Bilderbuch, Das

Schweiz 1996 - Regie: Max Bolliger, Stepan Zavrel - 19 Bilder - ab 4 Jahre.

Stichworte: Angst, Macht, Solidarität, Bilderbuch

Im friedlichen Zwergenland erschienen zwei Riesen, vor denen die Zwerge immer mehr Angst bekamen. Sie durften nicht lachen und singen, mussten für die Riesen arbeiten, und sie wurden auch in die Rivalitäten der Riesen hineingezogen. Sie teilten das Land durch eine Mauer. Da jede Partei einen Überfall befürchtete, wuchsen beidseitig zwei riesige Steinberge zum Himmel empor. Doch durch den Schatten der Berge verkümmerte das Leben. Die Zwergenkinder glaubten an den Frieden und gruben heimlich so viele Löcher in die Mauer, bis sie einstürzte. Miteinander fühlten sich die Zwergenkinder groß und stark. Sie verloren alle Angst vor den Riesen und sie konnten wieder lachen und singen. Die Riesenberge wurden abgetragen, aber zwei kleine Hügel blieben zur Erinnerung stehen. Nach dem Bilderbuch von Max Bollinger und Stepan Zavrel. (041836)

RIK UND RIK

Edition Bilderbuch-Kino

Deutschland/Schweiz 2002 - Regie: Eric Battut - 25 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Außenseiter, Bilderbuch, Identität

Eine Geschichte von riesigen Zwergen und winzigen Riesen Zwei Wesen, am gleichen Tag zur Welt gekommen, erhalten beide den Namen Rik. Aber damit enden die Gemeinsamkeiten schon. Das eine stammt aus einem rotbemützten Zwergenvolk, das über die ungewöhnliche Größe dieses Neugeborenen staunt. Das andere, ins Volk der Riesen mit blauen Hüten hineingeboren, bleibt ein kleiner Wicht und erweckt mit seinem Feingefühl für Tiere großes Befremden. Statt in Riesentradition zu jagen, wird es von den Tieren nach Hause getragen. Beide können als Außenseiter in ihrer Sippschaft nicht glücklich werden und verlassen ihre jeweilige Heimat. Als sie sich in der Fremde begegnen, tauschen sie die für ihre Herkunft typischen Mützen und auch ihre Identitäten: der kleinwüchsige Riese lebt fortan in der Zwergenwelt und der großwüchsige Zwerg bei den Riesen. Als



junge Erwachsene treffen sie einander wieder und tauschen ihre Mützen zurück. Dann kehren sie zu ihrem jeweiligen Volk zurück und gründen selbst Familien. Und mit dieser Rückkehr "strahlen Rik und Rik wie die Sonne am Himmel" - denn sie haben ihre Identität gefunden und können ihr Anderssein jetzt leben. Eric Battut erzählt in großflächigen, plakativen Bildern. Dank der intensiven, satten Farbgestaltung strahlen die Dias das Geheimnisvolle und Merkwürdige, das den Bildern innewohnt, eindrucksvoll wider. Eine Geschichte, die Kindern und Erwachsenen vermittelt, wie schnell Verständnis und Toleranz gefährdet sind, sobald das "Anderssein" eine bestimmte Grenze überschreitet und jemand aus seiner zugelegten Rolle fällt. (mf) (047246)

ROBBI REGT SICH AUF

Eine Geschichte, in der Monsterwut schließlich schachmatt gesetzt wird
Bilderbuchkino

Deutschland 2000/2006 - Regie: Ina Hochreuther, Mireille d'Allance - 23 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Aggression, Bilderbuch , Puppenspiel

Robbi hat einen echt miesen Tag hinter sich. Als ihm sein Vater dann auch Spinat zum Abendessen vorsetzt, kocht in ihm die Wut hoch. Langsam beginnt der Zorn Robbi rot zu färben, bis er - uuuuuuaaaahh! - ein Wutmonster ausspuckt. Er ist völlig verblüfft, aber auch ganz angetan. Doch als das freundliche Monster beginnt, systematisch sein Zimmer zu verwüsten, ist Robbi verunsichert. Die ambivalente Beziehung zum Wutmonster spiegelt genau die Entwicklung seiner Gefühle wider. Das Buch zeigt lustig und fantasievoll, wie sich die sprichwörtliche Wut im Bauch in eine reizvolle Bildergeschichte verwandeln lässt. Die pastellig eingefärbten weichen Bleistiftzeichnungen der auch schreibenden Künstlerin konzentrieren sich stark auf den Gefühlssturm des kleinen Helden. Körperhaltung und Mimik vermitteln ausdrucksstark, dass Wut etwas ist, das zum Leben gehört, man muss nur lernen, damit umzugehen. (047778)

ROSI IN DER GEISTERBAHN

Die Geschichte einer Angsthäsini, die das Fürchten verlernt
Bilderbuchkino

Deutschland 2005 - Regie: Philipp Waechter - 21 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Abenteuer, Angst, Bilderbuch , Puppenspiel

Im Traum wird die Häsini Rosi von einem riesigen Monster bedroht. Mit seinen spitzen Zähnen und dem roten Schlund kommt es ihr so gefährlich nahe, dass sie mit nassgeschwitztem Fell erwacht. Rosi, die eigentlich gar kein Hasenfuß ist, entscheidet, dass es so nicht weitergehen kann. Schnurstracks macht sie sich auf den Weg zu einem Traumspezialisten. Doktor Mau empfiehlt ihr Fachliteratur gegen Monsterangst und Rosi liest begierig. Denn nur wer weiß, wie man mit einem gefährlichen Monster umzugehen hat und das auch täglich übt, hat letztendlich genug Mut, sich seiner Angst zu stellen. So geht Rosi auf den Rummelplatz und in die Geisterbahn. Mit durchschlagendem Erfolg setzt sie dort sämtliche Monster außer Gefecht und damit auch ihre Ängste. Das bringt Rosi zwar ein Jahr Rummelplatzverbot ein - aber was bedeutet das schon für eine Häsini, die neuerdings in ihren Träumen ein gezähmtes lächelndes Monster übers Meer reitet? Philip Wächter illustriert mit sanftem Witz eine Gebrauchsanweisung gegen Alpträume. Rosis Alltagsumgebung ist in warmen Farbtönen gezeichnet, ihre Monsterängste sind dunkel und geheimnisvoll ins Bild gesetzt. In den detailfreudigen Bildtafeln gibt es Überraschendes zu entdecken. Text und Bild ergänzen sich zu einer Botschaft, die Kindern behutsam vermittelt, wie man Ängste überwinden kann. (mf) (047650)

RUDI RIESE

Eine Geschichte vom Anderssein und über sich selbst Hinauswachsen

Edition Bilderbuch-Kino

Schweiz/Deutschland 2002 - Regie: Birte Müller - 21 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Familie , Puppenspiel

Eine Geschichte vom Anderssein und über sich selbst Hinauswachsen. Drei Töchter hat die Mama Maus: hübsch und grazil beim Tanz, lebensfroh und verspielt. Dazu noch Sohn Rudi, der ganz anders ist als seine Familie. Schon als Windelkind ein Riese, so groß, dass er mit seiner Schnauze bis an die Zimmerdecke reicht. Der Schwanz ist viel zu lang, die Füße sind viel zu groß. Weder Hüftspiel noch Ballett sind seine Stärken. Als er eines Tages auch noch mit seinem plumpen Körper in der Mäusehaustür festhängt, lachen sich seine Schwestern fast kaputt. Rudi schämt sich. Er wird immer trauriger, und um ihn herum wird's immer grauer und grauer. Bis ihn eines Tages seine Mäusemutter über seine Herkunft aufklärt: Gefunden hat sie ihn, und sofort gewusst, dass sie ihn nie mehr hergeben wird. Jetzt versteht er, warum er so anders ist: Ratten sind eben keine Mäuse. So geliebt und angenommen ist Rudi wie ausgewechselt. Mit seinem neuen Selbstbewusstsein wird er geachtet, seine Stärken hoch geschätzt. Auf den breiten Schultern ihres Adoptivbruders klettern die Mäuseschwestern vergnügt herum, mit ihm im Tor gewinnen sie jedes Fußballspiel. Als sie dazu noch entdecken, dass sie mit Rudis Schwanz prächtig Springseilhopsen können, sind sie vollends begeistert und rufen: " Unser Rudi ist einfach rattenstark". (mf) (047059)

SELIM UND SUSANNE

Deutschland 1988 - Regie: Gabriele Holzner, Ursula Kirchberg - 17 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Fremde, Vorurteile, Bilderbuch, , Puppenspiel

Diareihe mit Begleitmaterial zum Bilderbuch "Selim und Susanne" von Ursula Kirchberg. Selim kommt aus der Türkei. Er versteht noch kein Deutsch. Susanne und ihre Freunde hänseln ihn. Bei einem Streit macht er Susannes Puppe kaputt. Selims Vater repariert sie. Selim und Susanne werden Freunde. (040798)

SELINA, PUMPERNICKEL UND DIE KATZE FLORA

Deutschland 1989 - Regie: Gabriele Holzner, Susanne Bohdal - 20 Bilder - ab 4 Jahre.

Stichworte: Angst, Freundschaft, Phantasie, Bilderbuch, , Puppenspiel

Das Mädchen Selina und ihr Freund, der Mäuserich Pumpernickel, werden von der Katze Flora verfolgt. Dabei wächst mit der zunehmenden Angst die räuberische Katze, zuletzt bis ins Gigantische. Von dem Augenblick an, wo das kleine Mädchen aber auf Pumpernickels Rat der Gefahr buchstäblich "ins Auge sieht" und mutig auf die Bedrohung zugeht, wird diese immer kleiner und verschwindet am Ende ganz. Diareihe über Angst und den Umgang mit der Angst zum gleichnamigen Bilderbuch von Susi Bohdal, erschienen im Nord-Süd Verlag, Mönchaldorf (041763)

SIEBEN RABEN, DIE

Edition Bilderbuch-Kino

Deutschland 1998 - Regie: Sylvia Näger, Henriette Sauvant - 15 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Märchen, Geschwisterbeziehung, , Puppenspiel

"Ein Mann hatte sieben Söhne und immer noch kein Töchterchen, so sehr er sich's auch wünschte; endlich gab ihm seine Frau wieder gute Hoffnung zu einem Kinde, und wie's zur Welt kam, war's ein Mädchen." So beginnt eines der schönsten Märchen der Brüder Grimm, getragen von einer



heldinnenhaften Mädchenfigur und dem zornigen Fluch des Vaters: "Ich wollte, dass die Jungen alle zu Raben würden." Dies geschieht umgehend. Die sieben Raben-Brüder leben fortan im verborgenen Reich einer magischen Welt. Die Tochter aber wird größer und erfährt eines Tages die Wahrheit über die Familiengeschichte. Heimlich macht sie sich auf, ihre verwunschenen Brüder zu suchen "und zu befreien, es möchte kosten, was es wollte." Bis ans Ende der Welt führt ihre risikoreiche und letztlich erfolg-gekrönte Suche. Eine Märchen-Geschichte, die sowohl das handlungsleitende Thema der Ablösung von zu Hause aufzeigt als auch die Kraft einer tiefen Geschwisterliebe vermittelt. Die surrealen Bildkompositionen von Henriette Sauvant regen an zur Auseinandersetzung mit dem Märchen. Nach dem gleichnamigen Bilderbuch. (041911)

SOHN DES HÄUPTLINGS, DER

Eine Geschichte von der großen Flut

Kinder lernen Bücher lieben

Österreich, Deutschland 1995/1998 - Regie: Erich Jooß, Antoni Boratynsky - 18 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Friede, Gewalt, Bilderbuch,

Eine indianische Legende erzählt vom kriegerischen Häuptling und seinem friedliebenden Sohn, von der alten Frau, die mit ihrem Stab die Wunden der Erde heilt, und von der großen Flut, die Menschen und Tiere verschlingt. Der junge Häuptlingssohn baut sich ein großes und starkes Schiff, wie es ihm die alte Frau - die große Mutter - geraten hat und schließt Freundschaft mit einem Delphin, der sich zuletzt in eine schöne junge Frau verwandelt. (gabriel) Nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Erich Jooß. (046381)

STREITEN GEHÖRT DAZU, AUCH WENN MAN SICH LIEB HAT

Kinder lernen Bücher lieben

Deutschland 2001 - Regie: Dagmar Geisler, Jana Frey - 20 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Familie, Konflikte, Streit, Versöhnung , Puppenspiel

Tom ist ein Streit zwischen seinen Eltern viel zu laut, und es macht ihm Angst. Aber sein Vater erklärt ihm, wie der Streit entstand und dass Mama und Papa sich trotzdem gern mögen. Diese einfühlsame Geschichte hilft zu verstehen, dass Streit befreien kann und nicht zwangsläufig zur Trennung führt. (046821)

SUPERHASE, DER

Kinder lernen Bücher lieben

Deutschland 1922 - Regie: Helme Heine, Gabriele Holzner - 20 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Identität , Puppenspiel

Hans Knabberrabber liegt im Gras, träumt und stellt sich allerlei Fragen, vor allem aber die für ihn wichtigste: 'Wie werde ich berühmt?' (041775)

TIGERPRINZ, DER

Wie Liebe den Hass besiegt

Bilderbuchkino

Deutschland 2005/2007 - Regie: Chen Jianghong - 32 Bilder - ab 6 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Liebe , Puppenspiel

Eine Tigerin, der Jäger ihre Jungen getötet haben, greift voller Hass die Menschen in ihren Dörfern an. Der König will sie mit geballter Militärmacht jagen, doch die alte Wahrsagerin Lao Lao hat eine

bessere Idee. Auf ihren Rat hin bringt der König seinen kleinen Sohn Wen in die Wildnis. Vom Rand des Urwalds aus marschiert Wen entschlossen allein weiter. Als er vor Erschöpfung einschläft, findet ihn die Tigerin. Er erinnert sie an ihre eigenen Kinder und so trägt sie ihn wie ein Tigerjunges im Maul davon. Sie zieht ihn wie einen kleiner Tiger auf und bringt ihm alles bei, was er im Dschungel können muss. Der besorgte König sendet wieder Soldaten aus. Doch Wen beschwichtigt die väterlichen Truppen und kehrt freiwillig in den Palast zurück. Jedes Jahr besucht er die Tigerin und als Erwachsener wird er ihr seinen Sohn anvertrauen. (047901)

TOM BIBER UND DER NEUE

Deutschland 1993 - Regie: Hans Gärtner, Oda J. Fässler - 20 Bilder - ab 4 Jahre.

Stichworte: Vorurteile, Toleranz, Bilderbuch , Puppenspiel

Diareihe mit Begleitmaterial zum Bilderbuch "Tom Biber und der Neue" von Oda Johanna Fässler. Tom Biber geht seit dem letzten Jahr in die Waldschule, weil er "als echter Biber auch was lernen muss". Eines Tages kommt ein Neuer in die Waldschulklasse. Statt Fell hat er Zacken. Er hat ein riesiges Maul und kommt aus Ägypten. Kurzum, ein Krokodil! Kritisch wird es von seinen Mitschülern betrachtet, ausgelacht und wegen fehlender Sprachkenntnisse vom Spielen ausgeschlossen. Erst ein gemeinsames Geburtstagsfest lässt die Ängste und Vorurteile schwinden und Freundschaften entstehen. (040794)

TRAUMFRESSERCHEN, DAS

Wie die kleine Prinzessin ihre schlimmen Träume loswird

Bilderbuchkino

Deutschland 1978/2006 - Regie: Ina Hochreuther, Michael Ende, Annegret Fuchshuber - 20 Bilder - ab 6 Jahre.

Stichworte: Abenteuer, Angst, Bilderbuch, Traum

Ausgerechnet Prinzessin Schlafittchen aus dem Schlummerland wird von schlechten Träumen geplagt. Dabei ist es natürlich gerade hier sehr wichtig, gut zu schlafen, nicht nur, weil der beste Schläfer zum König gemacht wird. Schlafittchens Vater, der König, kann vor Sorge um sein Töchterchen schon selbst nicht mehr richtig schlafen. So lässt er nichts unversucht, um ihr zu helfen. Doch niemand weiß, was man gegen schlechte Träume tun kann. Bis der König endlich auf ein seltsames Kerlchen trifft, das Traumfresserchen. Ein Bilderbuchklassiker von Michael Ende und Annegret Fuchshuber, der nichts von seinem Zauber eingebüßt hat. Endes fantastisch-scurrile Geschichte harmoniert mit Fuchshubers detailfreudigen Zeichnungen. In den nächtlichen Bäumen verbergen sich kleine Geister, die so wenig unheimlich wirken wie die bildliche Umsetzung von Schlafittchens Alpträumen. (047782)

UND WAS KOMMT NACH TAUSEND?

Eine Bilderbuchgeschichte vom Tod

Bilderbuchkino

Deutschland 2005/2006 - Regie: Ina Hochreuther, Anette Bley - 23 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Freundschaft, Tod , Puppenspiel



Die kleine Lisa hat in Otto einen richtig lieben Freund gefunden. Denn der nimmt sich Zeit für sie und weiß alles, vom Garten, über Indianer, bis hin zu Zahlen. Otto ist schon ziemlich alt, er braucht einen Stock und hört nicht mehr so gut. Irgendwann kann er nicht mehr aufstehen, wird immer schwächer und stirbt schließlich. Lisa fühlt sich von ihm verlassen. Zum Glück gibt es da noch Olga, Ottos Frau, die ihr trotz des eigenen großen Kummers liebevoll beisteht. Schließlich spürt Lisa, so wie die Zahlen niemals enden, wird auch Otto für immer ein Teil von ihr sein, selbst wenn sie ihn nicht mehr sehen kann. Anette Bley erzählt einfühlsam von der ersten Begegnung eines Kindes mit dem Tod und den damit verbundenen aufwühlenden Gefühlen. Die eigentliche Kraft des Buches aber rührt von ihren wundervollen Zeichnungen her. Farbintensiv akzentuieren sie Situationen und Gefühle. Grün leuchten Frühling und Sommer, grau erscheint die Beerdigung abgesehen vom Farbklebs Lisa und vor warmem Orange tröstet Olga das Mädchen. (047780)

WIE FINDUS ZU PETERSSON KAM

Vom Beginn eines wunderbaren Zusammenseins
Bilderbuchkino

Deutschland 2002/2006 - Regie: Ina Hochreuther, Sven Nordqvist - 23 Bilder - ab 6 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Einsamkeit, Freundschaft, Geborgenheit, Puppenspiel

Pettersson wohnt in einem roten, kleinen Holzhaus irgendwo auf dem Land. Es geht ihm ganz gut, nur manchmal fühlt er sich etwas einsam. Doch dann bringt ihm seine Nachbarin einen Pappkarton mit der Aufschrift "Findus grüne Erbsen" und einem winzigen Kater darin. Pettersson ist glücklich und für den kleinen Findus Papa und Mama in einer Person. Er liest ihm Geschichten vor, kümmert sich um sein Wohlergehen und plaudert ständig mit ihm. Und so verwundert es nicht, dass der kleine Kater eines Tages plötzlich sprechen kann. Rührend kümmert sich der Alte um sein Katzenkind und unterstützt Findus in seinem Welterkundungsdrang. Kein Wunder, dass die zwei sich sehr gern haben und Findus von Pettersson immer wieder diese eine Geschichte hören will. Die erzählt eben davon, wie er als kleiner Kater zu Pettersson kam, als Winzling ein angsterregendes Abenteuer überstand und sich alles so wunderbar fügte, wie es jetzt ist. In dieser achten Geschichte über die zum Kult gewordenen Bilderbuchfiguren beantwortet der Autor mit dem Kunstgriff der Rückschau die ihm immer wieder gestellte Frage, wie denn Findus zu Pettersson kam und die Geschichte dieses ungleichen Paares begann. In Nordqvists Bildern gibt es unglaublich viel zu entdecken. Die detailreichen Zeichnungen überraschen mit kleinen Andeutungen am Rande und warten immer wieder mit zuvor nicht wahrgenommenen Bestandteilen auf. (047781)

WIR BAUEN EINE HAUS-TURM-BRÜCKE

Kinder lernen Bücher lieben

Deutschland 1997/1998 - Regie: Pirkko Vainio, Monika Born - 20 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Spiel, Kreativität, Bilderbuch,

Lukas will sich ein Haus bauen. Er findet eine kleine Insel, die so klein ist, dass Lukas ein Zimmer über das andere bauen muss - bis er schließlich ein hohes Turmhaus errichtet hat. Doch nachts kommt ein Sturm ... aber weil die Kinder mithelfen, entsteht aus dem Turm eine wunderschöne Haus-Turm-Brücke. (Nordsüd) (046382)

WO DIE WILDEN KERLE WOHNEN

Deutschland 1989 - Regie: Beatrix Diener, Mauric Sendak - 20 Bilder - ab 4 Jahre.

Stichworte: Phantasie, Abenteuer, Identität, Bilderbuch, Aggression , Puppenspiel

Diareihe mit Begleitmaterial zum Bilderbuch "Wo die wilden Kerle wohnen" von Maurice Sendak. Max und seine Mutter sind böse miteinander. Die Mutter schimpft ihn und schickt ihn darauf ohne Essen in sein Zimmer. Im Traum nun wächst ein geheimnisvoller Wald, den Max betritt und dann in ein Land segelt, wo die wilden Kerle wohnen ... (040797)

WUNDERBARSTE PLATZ AUF DER WELT, DER

Eine Geschichte über die Angst vor dem Anderen, über Asylsuche und Heimkehr
Bilderbuchkino

Deutschland 2005/2006 - Regie: Ina Hochreuther, Jens Rasmus - 15 Bilder - ab 5 Jahre.

Stichworte: Außenseiter, Bilderbuch, Fremde, Vorurteile , Puppenspiel

Gerade noch scheint die Welt für Frosch Boris in Ordnung, da taucht der Storch auf, der ihn verschlingen will - Boris entkommt und muss sich nun auf die Suche nach einem neuen Zuhause machen. Im Karpfenteich will man ihn nicht und auch die Kröten nehmen ihn nicht auf. Zusammen mit dem Molch trickst er schließlich den Storch aus und kehrt an seinen Teich zurück, den wunderbarsten Platz der Welt. Jens Rasmus zeichnet seine Geschichte gegen Ausgrenzung in stimmungsvollen, expressiven und stark perspektivisch gestalteten Bildern. Die kurzen Textpassagen bestechen durch Ausdrucksstärke. Ein Buch, das seine Botschaft Kindern bildstark vermittelt und ankommt. (047779)

ZOO MACHT SPAß, DER

Österreich 2001 - Regie: Sigrid Laube, Maria Blazejovsky - 17 Bilder - ab 3 Jahre.

Stichworte: Bilderbuch, Phantasie, Traum , Puppenspiel

Schon der Titel ist doppeldeutig und spielt mit uns: Denn den Besuchern macht der Zoo garantiert Spaß. Aber den Tieren selbst? "Einmal anders sein!, wünschte sich das Nashorn und dachte an ein hübsches Federkleid, das es sich vom Kakadu borgen wollte." Und so beginnt ein munterer, wunderbar komischer Reigen der Verwandlung. Da werden unter den Zootieren lange Hälse gegen geringelte Schwänze getauscht, Größen und Muster gewechselt, und Mähnen und Rüssel verborgt. Und alle fühlen sich wohl in ihrer neuen Haut. Allein der Direktor rauft sich die Haare und vermisst jeglichen tierischen Ernst. Wie gut, dass er das alles nur geträumt hat. Oder? (047310)